

Der Wald-Esspfad

Entwicklung eines interaktiven Lehrpfades im Rahmen einer Semesterarbeit



Fabio Flick
Student BSc UI 15
Vertiefung Biologische
Landwirtschaft und
Hortikultur

Der Wald-Esspfad ist ein modernes, interaktives Tool zur Vermittlung von Informationen über essbare Wildpflanzen. Es lässt sich auch für andere Waldlehrpfade nutzen, egal mit welchem Inhalt. Die Nutzung von Internet und Smartphone ermöglicht eine laufende Aktualisierung und Anpassung an neue Entwicklungen.

Waldlehrpfade kennt man, sie begegnen einem immer mal wieder auf einem Spaziergang in einem stadtnahen Wald. Ihr Ziel ist es, Menschen aus dem urba-

nen Raum wieder näher an die Natur zu bringen und damit Verständnis und eine Beziehung zu dieser zu schaffen. Bis jetzt werden auf Waldlehrpfaden aber häufig nur Bäume und Sträucher porträtiert und die physischen Infotafeln sind oft in einem schlechten Zustand. Es besteht also ein Potenzial für moderne, interaktive Lehrpfade über krautige Pflanzen. Insbesondere, da die Krautschicht oft viel mehr aussagt über unsere Wälder als die oft standortfremden, angepflanzten Bäume.

Wald-Esspfad für Wildpflanzen

Aus diesem Grund wurde in einer Semesterarbeit ein Konzept für einen Waldlehrpfad mit essbaren Wildpflanzen, ein sogenannter «Wald-Esspfad», ausgearbeitet. Im Vergleich zu den traditionellen Waldlehrpfaden, die nur Bäume mit den immer gleichen Informationen berücksichtigen, können hier auch krautige Pflanzen gezeigt werden.

Für den Lehrpfad werden im Areal, wo der Pfad entstehen soll, kleine Schilder zur Kennzeichnung der essbaren Wildpflanzen verteilt. Mit einem scannbaren QR-Code auf jedem Schild wird direkt auf den Beschrieb der jeweiligen Pflanze verlinkt. Diese Schilder sollen so dimensioniert sein, dass sie nicht übersehen, aber leicht umplatziert werden können. Ist der Code eingescannt, kann der Nutzer oder die Nutzerin die gewünschten Informationen zur Pflanze direkt auf einer Homepage abrufen.

Spannende Infos

Wildpflanzen sind ein sehr vielseitiges Thema. So sind auf der Homepage nicht nur Informationen zur Essbarkeit,

sondern auch zu weiteren Bereichen wie Heilwirkung, Inhaltsstoffen, Mythologie und Geschichte der Pflanzen integriert. Auch über den Fuchsbandwurm oder die Zecken wird direkt über die Homepage informiert.

Findet ein Waldbesucher oder eine Waldbesucherin beispielsweise Bärlauch, dann präsentiert die Homepage ein leckeres Rezept, wie die Knospentiele – vergleichbar mit Essiggurken – eingelegt werden können, oder informiert darüber, dass Bärlauch zur Blutreinigung und als Nierenheilmittel genutzt werden kann. Im Weiteren erklärt die Webseite, wie sich Bärlauchblätter vom giftigen Maiglöckchen unterscheiden. Man erfährt auch, dass Bärlauch früher zur Abwehr von Hexen, bösen Geistern und Dämonen verwendet wurde. Dazu musste er vor der Walpurgisnacht gesammelt und als Suppe eingenommen werden. Das scharfe Kraut soll schon die alten Römer begeistert haben.

Vielseitig anwendbares Konzept

Das Konzept des Wald-Esspfad eignet sich für die Anwendung in vielen anderen Bereichen. Es könnte in interaktiven Museen, Schaugärten, für Stadtführungen, Workshops oder Unterrichtsequenzen eingesetzt werden. Dazu müsste lediglich der Inhalt der Themen an das jeweilige Einsatzgebiet angepasst werden.

<https://uetliberg.wixsite.com/wald-esspfad>

flickfab@students.zhaw.ch



Smartphone-Ansicht des Wald-Esspfad.

Quelle: Fabio Flick